

Vierteljährl. Abonnement •  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 228.

Halle, Freitag den 29. September

1837.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlhbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlhbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1837.

E. G. Schwetschke.  
E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. September. Des Königs Majestät haben den Ober-Landesgerichts-Rath Voigt zu Magdeburg zum Direktor des Land- und Stadtgerichts in Brandenburg, und den Ober-Landesgerichts-Assessor und Kriminal Richter Sombart zum Rath bei dem Ober-Landesgericht in Magdeburg zu ernennen geruht.

Nach der Staats-Zeitung geben wir in Bezug auf die Nachricht von der Bestattung Sr. Hoheit des Herzogs Karl von Mecklenburg-Strelitz folgende Berichtigungen:

statt: Infanterie-Regimenter (S. 226. d. C. S. 1.) lies: „Garde-Infanterie-Regimenter,“ und statt: Krönungs-Wagen (S. 2.) lies: „großer Staatswagen Sr. Majestät des Königs,“ welches letztere die richtigere Bezeichnung ist.

Göttingen, d. 21. Sept. Der größte nachhaltige Gewinn, der aus dem Zusammentreffen so zahlreicher Celebritäten in allen Fächern menschlicher Wissenschaft auf Veranlassung unsern nun beendigten Universitäts-Festfestes erwachsen mußte, ist die Erneuerung aller geistigen Bande, und die Anknüpfung neuer. Männer desselben Faches, von gemeinsamer Freude be-

wegt, mußten sich auch zur Förderung der gemeinsamen Interessen angezogen fühlen. Für die Philologen, deren Verein sich hauptsächlich im Hof von England zusammensand, wurde bald der umfassende Plan eines Vereins nach Art des längst in Deutschland bestehenden für Naturwissenschaften aufgefasset und verabredet. Hr. Hofrath Thiersch, von dem die Idee ausging, wurde, als unter Alexander von Humboldt's Vorsitz eine vorbereitende Versammlung zusammentrat, sofort zum Vorstande erwählt, und für das nächste Jahr als Ort der Zusammenkunft Nürnberg bestimmt, das am meisten geeignet schien, das Band zwischen Nord- und Süd-Deutschland abzugeben. Nun wurden Pläne zu einer dem gegenwärtigen Standpunkte der Naturwissenschaft und der Philologie entsprechenden Ausgabe des Plinius, des Ptolemäus besprochen. Die versammelten Theologen traten am 20. zu einem Festmahle im „König von Preußen“ zusammen, wobei die gelehrte Theologie, außer der einheimischen, durch Gesenius und Wegscheider aus Halle, (außer den eben Genannten waren von Halle noch anwesend die Professoren Laspeyres, d. z. Prorektor, Blanc, Meier, Vernice, Pott, Schmelzer) Frigische aus Rostock, Schwarz aus Jena; die praktische Theologie durch

Bauer aus Elze, Henke aus Wolfenbüttel, Bödel aus Oldenburg, Küper aus London, und zahlreich versammelte Geistliche des In- und Auslandes repräsentirt wurde; dicht neben einander saßen ein Pastor Jespersen aus Norwegen und ein Prediger der evangelischen Kongregation aus Lissabon; zur nähern Bekanntschaft mußte an der Tafel der jüngeren Geistlichen jeder Einzelne seinen Namen und seine Heimath nennen. Auf allgemeinen Wunsch ward sofort von jedem Einzelnen eine Unterschrift genommen, um sie zu einem Album durch den Druck zusammenstellen zu können; man zählte unter den Anwesenden fünf Jubilare, Böglinge der Georgia Augusta vom Jahre 1787; manche derselben trafen erst hier zum erstenmale seitdem wieder zusammen. Vereine der Juristen fanden an demselben Abend ebenfalls statt.

Mehr denn 20,000 Landleute waren aus den nächsten Dörfern und Städten herbeigekommen und standen während des vorgestr. Tages auf den Trottoirs, — die Zugänge zu den Straßen, durch die der Zug kam, waren zweckmäßig durch Militair abgesperrt — und diese ganze Menschenmenge wogte durch die Straßen, dazwischen 50 bis 80 Wagen. — Während diesem in allen Gasthäusern, namentlich in der Stadt London, der Krone, bei Michaelis und im König von Preußen Zusammenkünfte von Beamten, bald Kommerse und Landesvater. Lehrer, Justizräthe, Doktoren, Studenten setzten sich abwechselnd auf die Tische als Fürsten von Thoren. Alle waren in der Erinnerung nochmals frohe frische Studenten. Das waren schöne Stunden, Rheinwein und Champagner, alte und junge Freunde, Umarmungen, Gesang.

### Spanien.

Madrid, d. 15. September. Die Division des königl. Generalissimus Espartero ist noch nicht aufgebrochen. Espartero selbst wohnte heute einem Kabinettsrath bei und verfügte sich darauf wieder in sein Hauptquartier. Es heißt, die Karlisten wollten sich auf die Division Draa werfen, um solche wie die Division Buerens zu erdrücken. Quiroga hat einen scharfen Befehl gegen die Journale erlassen. Die Pressfreiheit ist suspendirt, denn jeder Journalist, der etwas von den Militairoperationen zu sagen sich herausnimmt, soll angesehen und behandelt werden, als habe er Verbindung mit dem Feind. Gestern Abend ist die Heerabtheilung unter Espartero durch den Prado defilirt.

Eine ansehnliche Geldsumme ist von London aus nach dem Hauptquartier des Prätendenten Don Karlos abgeschickt worden. Die toryistische Morning Post sagt, Don Karlos habe mit wenig Geld so Großes ausgerichtet, daß man ihm ohne Anstand viel anvertrauen könne.

### Bermischtes.

— In Kassel hat sich ein Mäßigkeitsverein gebildet; der Vorsteher heißt Rausch.

— Die Herren Richard Baker und Sohn, in Dewsbury, (Yorkshire), haben es dahin gebracht,

Glasfäden von solcher Biegsamkeit zu bereiten, daß sie zum Weben der feinsten Zeuge gebraucht werden können. Auch haben sie bereits solche Glasgewebe von 9 bis 36 Zoll und 2½ Yards Länge verfertigt.

— Man schreibt aus Graubünden: In Surava (bei Alveneu) arbeiteten letzter Tage Vater und Sohn mit einander in einer Schmiede. Der Sohn hielt mit der Zange das glühende Eisen auf dem Amboss, und der Vater sollte mit dem Vorschlaghammer darauf schlagen. Nun ging aber der Hammer vom Stiel los und fuhr dem Sohn in die Gegend der Wangengrube, so daß er niederstürzte und nach wenigen Stunden davon starb. Dieser Unglücksfall ist um so bedauerlicher, als dieser Jüngling von 22 Jahren als einziger, sehr braver Sohn auch die einzige Stütze seiner betagten, wie man sagt, ebenfalls rechtschaffenen Eltern zu werden verhieß, und nächstens wegen seiner bewährten guten Anlagen zur Mechanik nach Zürich sollte, um sich für dieses Fach auszubilden. Der unglückliche Vater soll in eine kaum heilbare Verzweiflung gerathen sein.

— Sächsische Blätter berichten aus Sachsen-Altenburg vom 4. September: Seit einiger Zeit hatte die Kreuzotter, die sich an mehreren Orten vermehrt zu haben scheint, Unkundige in augenscheinliche Gefahr gebracht. Der Biß dieses Thieres ist bekanntlich giftig, ja auch nach dem Tode desselben behalten die Giftzähne noch lange ihre gefährliche Wirkung. Auf jedes Stück, das an die Herzogl. Forstämter abgeliefert wird, ist eine Belohnung von zwölf Groschen gesetzt worden.

— Eine neue Art Wagen ist kürzlich in Brüssel von einem Kutschenfabrikanten erfunden worden; er bewegt sich auf 6 Rädern und kann durch eine Feder im Wagen leicht von den Pferden abgetrennt werden. Die Räder laufen in Gehäusen an dem Wagen, und können deshalb mit den ein- und aussteigenden Personen nicht in Berührung kommen. Ein großer Vortheil bei diesem Wagen ist ferner der Umstand, daß er nicht umgeworfen werden kann.

— Die Gemeinde Ober-Glabach, Amts Langen-Schwalbach, im Herzogthum Nassau, wurde am 13. Septbr. durch ein furchtbares Naturereigniß heimgesucht. Nach schwülem Sonnenschein zeigte sich, nach 3 Uhr Nachmittags, eine schwarze, sehr niedrig hängende Gewitterwolke, welche, mit ungewöhnlicher Schnelligkeit, nach der Gemeinde ihre Richtung nehmend, in kaum einer Minute ungläubliche Verwüstungen anrichtete. Ein Orkan, welcher dieses an sich nicht starke Gewitter begleitete, ergriff Häuser und Scheunen, und schleuderte Dächer, Balken und Schieferkeine durch die Luft, so daß mehrere Gebäude ganz ohne Dach stehen, andere gänzlich zerstört, fast alle mehr oder weniger beschädigt, zum Glück aber nur eine Person gefährlich, mehrere aber bedeutend verwundet wurden. Menschen und Vieh wurden ganze Strecken weit geschleudert. Alles war in der größten Bestürzung und Betäubung, denn die Verwundeten wußten nicht, wie ihnen geschah. Die in der Richtung



des Wetters stehenden Bäume sind fast alle zu Boden gestreckt. Leider hat das Unglück meistens solche Personen getroffen, die nicht im Stande sind, aus eigenen Mitteln sich zu helfen, sondern fremder Unterstützung bedürfen.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Mein dritter und letzter Sohn erster Ehe, Robert, mein treuer Gefährte in Freud und Leid, meine Stütze im Alter folgte seinen beiden ihm vorangegangenen Brüdern, gleich diesen im männlichen Alter, in das unbekante Jenseits; ein Nervenfieber machte seinem Erdenleben am 21. d. M. Abends 11 Uhr ein Ende. Freunde, Bekannte, fühlt, aber klagt mir nicht meinen unersehblichen Verlust!

Rütten, am 25. September 1837.

Der Oekonomie-Commissar Bland.

### Bekanntmachungen.

#### Substitutions-Patent.

Königl. Gerichts-Amt Eönnern.

Nothwendige Substitution.

Das im Hypothekenbuche der Stadt Eönnern Vol. IV. pag. 1. sub No. 128<sup>a</sup>. eingetragene, in der Pechgasse belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, dem Ackerbürger August Hirschfeld darselbst gehörig, abgeschätzt auf 401 Thlr. 29 Sgr. laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag eines Gläubigers

den 2. (zweiten) November c.,

2 Uhr Nachmittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eönnern, den 8. Juli 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

Hoffmann.

Auf des Unterzeichnetem Rittergute ist eine große Quantität Rapsbohnen zu verkaufen.

Erdeborn, den 18. September 1837.

Gödecke.

#### Bekanntmachung.

Es soll die Summe von 134,000 Thlr. Courant, wovon 34,000 Thlr. zu Weihnachten c., 50,000 Thlr. zu Weihnachten 1838, und 50,000 Thlr. zu Weihnachten 1839 spätestens gezahlt werden müssen, die aber auch ganz oder theilweise früher und nach Umständen sogleich gezahlt werden kann, durch den Unterzeichneten auf ganz sichere Hypotheken in kleineren und größeren Raten belegt werden.

Desfallige Vorschläge, die unter Beifügung der betreffenden Dokumente und namentlich der Hypothekenscheine eine genaue Angabe der angebotenen Sicherheit und Zinsen, so wie der gewünschten Kündigungsfrist und der Zeit, binnen welcher der Anbietende an seine Offerte gebunden sein wolle, enthalten, werden portofrei erbeten, und werden, falls die Offerte annehm-

lich scheint, durch Acceptation derselben oder durch Stellung der Gegenbedingungen, sonst aber durch Rückgabe oder Rücksendung der übermachten Papiere, möglichst bald beantwortet.

Magdeburg, den 22. August 1837.

Der Justiz-Commissarius Heldman,  
Fürstenstraße No. 18.

Schafverkauf. 125 Stück auf der Fettweide befindliches Schafvieh, soll im Ganzen oder in Partien zu circa 40 Stück verkauft werden, und haben Käufer sich gefälligst zu melden auf dem Gravenhorstischen Rittergute in Gatterstädt bei Querfurth.

Ich finde mich veranlaßt, die bisher

in Hettstädt unter Leitung des Hrn. G. E. Hasse bestandene Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Eibersfeld hiermit aufzuheben, und ersuche die resp. durch dieselbe Versicherten, sich in Assuranz-Angelegenheiten für jetzt direkt an mich zu wenden.

Halle, den 27. September 1837.

E. A. Kunde,  
Haupt-Agent.

Alle Sorten gut gefertigte Lampen, als Sinombre-, Astral-, Frankens- und Studier-Lampen, sehr saubere Präsentsteller mit Silberdruck, gemalte und glatte Fruchtkörbe, Platinafeuerzeuge und andere gut lackirte Waaren empfiehlt

Ferd. Weber,

Märkerstraße nahe am Markt.

Ein bedeutend großer Garten hier selbst, der durch seine freundliche Lage sich auszeichnet, soll, Familien-Verhältnisse halber, durch mich den Actuarius Danker in Halle, wohnhaft No. 253., Rathhauegasse bei dem Tischlermeister Herrn Ulbrich, sogleich verkauft werden.

Sonntag den 1. October wird bei mir das Erndtfezt mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ergebenst einladet

Wichmann in Freimfelde.

Die Lebens-Versicherungsbank f. D. in Gottha zählte am 1. April d. J. 7200 Versicherte mit einer Versicherungssumme von 12,200,000 Thlr. Wer im Jahre 1832 oder früher sein Leben versicherte, erhält dieses Jahr 22 und im nächsten Jahre 31 Proc. von dem eingezahlten Prämienbetrag als Dividende zurück. Ausführliche Anzeigen über den gegenwärtigen Stand des Instituts, so wie Pläne sind unentgeltlich bei uns zu haben, und wir nehmen als Agenten für diese Anstalt Versicherungsanträge an. Porto wird nicht bezahlt. Mehrere hier schon erlebte Sterbefälle zeugen von der Solidität der Bank, indem die Zahlungen gleich nach geführtem Beweis erfolgten, ob es gleich den Statuten gemäß erst 3 Monate nachher geschehen sollte.

Kayser & Co. in Halle.

Mein Haus in der Wallstraße No. 1099, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Hofraum und Stall, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen.

Fr. Scheuba.

— Mehreren Candidaten kann ich —  
 — Hauslehrerstellen in verschiedenen Provinzen so —  
 — fort nachweisen. H. Dankworth in Ber —  
 — lin, Rosenthalerstraße No. 25. —

— Erzieherinnen und Gesellschafts —  
 — terinnen kann ich sofort gute Stellen nach —  
 — weisen. H. Dankworth in Berlin, Ros —  
 — enthalerstraße No. 25. —

— Für Actuarien, Privat-Sekretaire, Brems —  
 — nereis-Verwalter, Geschäftsführer und so in al —  
 — len Branchen, auch Lehrlinge für Oekonomie, —  
 — Forst u. s. w., weise ich sofort Stellen nach. —  
 — H. Dankworth in Berlin, Rosenthaler —  
 — straße No. 25. —

Daß Sonntag den 1. October das allgemeine Dank —  
 fest zu Solleben gefeiert wird, mache ich hiermit  
 ergebenst bekannt.

Solleben, den 27. September 1837.

F. Sebes.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle  
 bei E. A. Schwetsche und Sohn:

Die Emancipation der Juden  
 und ihre Gegner. Oder: Welches ist der Hauptgrund,  
 daß in einigen christlichen Ländern die Emancipation  
 der Juden noch nicht erfolgt ist? Von E. C. A. v. Strz. b.  
 gr. 8. geh. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an,  
 daß ich neben meiner Wäschhandlung auch fertige Kin-  
 deranzüge, als: Kleider, Jacken, Mützen, so wie  
 auch eine große Auswahl Tändelschürzen, welche ich bes-  
 sonders durch ihre schöne Arbeit empfehlen kann, zu den  
 möglichst billigen Preisen verkaufe. Auch können noch  
 einige junge Töchter, welche das Wäschenähen gründlich  
 zu erlernen wünschen, sich melden bei

Caroline Tausch,  
 Alter Markt in den 3 Kronen.

Sonntag den 1. October soll bei mir das Erndtfezt  
 mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ganz erge-  
 benst einladet

der Gastwirth Schlurke  
 zu Reideburg.

## Lokal-Veränderung.

Meine bisher in den Kleinschmieden gehabte Schnitts-  
 waaren-Handlung habe ich von heute an am Markt  
 in das Colbath'sche Haus verlegt. Indem ich für  
 das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte  
 ich um ferneres Wohlwollen, und wird es mein eifrig-  
 stes Bestreben sein, durch zuvorkommende und reelle Be-  
 dienung so wie Stellung der möglichst billigen Preise den  
 Wünschen meiner geehrten Abkäufer zu entsprechen.

Halle, den 24. September 1837.

S. W. Friedländer.

## Zinn-Waaren-Verkauf.

Wegen meiner Veränderung am Kronprinzen ver-  
 kaufe ich bis zum 2. October zu den niedrigsten Preisen  
 folgende Zinn-Waaren:

Alle Arten Wärmflaschen inwendig mit Stützen,  
 Kaffeekannen, Rhytir-Spritzen, verschiedene Lam-  
 pen, Borlegelßffel extra.

Auch tausche und kaufe ich altes Zinn zum höchsten  
 Preis.

Zinngleßer Zimmer  
 am Kronprinzen.

In No. 366, Leipziger Straße nahe am Markt in  
 Halle, ist ein schön eingerichteter Kaufladen mit La-  
 dentischen und Regalen, zu jedem Geschäft passend, meh-  
 rere Stuben, Kammern, Küche, Niederlage, Boden,  
 Keller und gutes Brunnenwasser, zu Ostern 1838 zu  
 vermieten. Auskunft darüber eine Treppe hoch.

Bei schöner Witterung heute, Freitag den 29. Sept.  
 Nachmittag 3 Uhr, Concert im Garten des Herrn  
 Stadtrath Schmidt.

Das Stadtmusikchor.

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 26. September. (Nach Wispehn.)

Weizen 34 — 36 thl.	Gerste 19 — 20 thl.
Roggen 27 — 30 „	Hafer 13 — 14 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
 am 26. September: 24 Zoll unter 0.

## Fremden-Liste.

Angetommene Fremde vom 27. bis 28. September.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Becker a. Jher-  
 lohn. — Hr. Kaufm. May a. Köln. — Hr.  
 Kaufm. Schuckmann a. Frankfurt. — Hr. Kaufm.  
 Steffken m. Fam. a. Potsdam. — Hr. Guts-  
 bes. Held a. Mülhausen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schulz a. Stuttgart. —  
 Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Hr. Pastor  
 Fischer a. Pega.

Goldnen Ring: Hr. Privatgel. Ramdohr a. Ham-  
 burg. — Hr. Kaufm. Stüve a. Hannover —  
 Hr. Fabr. Bergrichter a. Hanau. — Hr. Geh.  
 Rath v. Krosigk a. Pöplitz. — Hr. Damm.  
 Neubaur a. Adelwitz. — Frau Bergräthin Zim-  
 mermann a. Eisleben.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Lieut. Schlegel u.  
 v. Wiedner, Hr. Kaufm. Hoffmann u. Frau Ju-  
 stizräthin Pappel a. Berlin. — Hr. Part. Sob-  
 beck a. Braunschweig. — Hr. Geh. Rath v. Bens-  
 da a. München. — Hr. Juwelier Schlater a.  
 Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schulze a. See-  
 sen. — Hr. Seminar-Director Dr. Harnisch  
 a. Weissenfels.

Schwarzen Bär: Hr. Lederhändl. Pilz a. Aßstädt.  
 — Hr. Oberlehrer Richter a. Stettin.